

Laibacher Zeitung.

N^o 48

Laibacher Zeitung
1824
Lai

Dienstag, den 15. Juny 1824.

Laibach.

Mit Decret des k. k. iſhr. Guberniums vom 6. May l. J., wurde Joſeph Kompare zum Navigations-Maurer-Werksführer in der Station Gurkfeld ernannt.

Wien.

Die k. k. allgemeine Hofkammer hat unterm 7. May d. J. die Stelle eines Adjuncten der Tabak- und Stämpelgefälls-Administration in Laibach, dem Secretär der Tabak- und Stämpelgefälls-Administration in Wien, Johann Lamböck verliehen.

Von der am 1. d. M. in Folge des a. h. Patentes vom 21. März 1818 vorgenommenen vier und dreßßigsten Verlosung der ältern verzinslichen Staatsschuld ist die Serie Nr. 85 gezogen worden.

Diese Serie enthält Banco-Obligationen zu fünf Percent, und zwar Nr. 74,195 mit einem Viertel der Capitals-Summe, dann von Nr. 76,094 bis einschließig Nr. 76,768, im Capitals-Betrage von 1 Million 14,032 Guld. 12 1/2 Kr., und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 25,350 Guld. 48 1/4 Kr.

Herzogthum Salzburg.

Die Salzburger Zeit. vom 5. d. meldet Nachstehendes: „Samstag den 29. und Sonntag den 30. May hatte Salzburg nach 24 Jahren zum ersten Male wieder die Freude, Augenzeuge der feyerlichen Acte der uralten Vorzüge des Erzbisthumes Salzburg, nämlich der Confirmation und Consecration eines Hochwürdigsten Herrn Suffragan-Bischofes durch Se. Fürstliche Gnaden den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof, zu seyn.

Der von Sr. Majestät unserm allergnädigsten Kaiser zum Fürstbischöfe von Gurk ernannte Herr Jacob Paulitsch des kaiserl. Leopold-Ordens Ritter, bisher Domprobst und General-Capitular-Vicar des erledigten Bisthumes Gurk, empfing am 29. in der Capelle der fürsterzbischöflichen Residenz nach den uralten Rechten des erzbischöflichen Stuhles zu Salzburg, die canonische Confirmation für das Bisthum Gurk, mit der herkömmlichen Feyerlichkeit; und am 30. May wurde Hochderselbe, in der hiesigen Metropolitan-Kirche von Sr.

Fürstlichen Gnaden unserm Hochwürdigsten Herrn Herrn Erzbischofe Augustin ic. ic. unter Assistenz des Hochwürdigsten Herrn Sigmund von Hochenwart, Bischofes von Brixen, und Commandeurs des kaiserl. Leopold-Ordens, dann des Hochwürdigsten Hrn. Mathias Paulus Steindl, Bischofes von Antinopel und Generalvicars des Herrn Fürsterzbischofes zu Wien, unter häufigem Zuströmen des Volkes, das Augenzeuge dieser erhabenen Handlung zu seyn großes Verlangen trug, zum Bischofe geweiht.

Vom 4. Juny. Nachdem Se. königl. Hoheit der Prinz von Salerno mit Ihrer kaiserl. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Clementine gestern und heute Vormittags die Merkwürdigkeiten unserer Stadt und deren Umgebung in Augenschein genommen hatten, sehten Hochselbe heute Mittags halb ein Uhr Ihre Reise nach Italien fort.

Böhmen.

Verichten aus Prag zufolge, geruhten Se. Majestät der Kaiser am 1. Juny Vormittags mehrere Localitäten in höchsten Augenschein zu nehmen, welche zur Erbauung eines neuen Arbeitshauses in Antrag gebracht worden sind. Hierauf beschäftigten Se. Majestät die neu erbauten politischen Untersuchungs-Arreste in dem Neustädter Rathhause. Ihre Majestät die Kaiserin besuchten das vor dem Spittelthore liegende Invalidenhaus, und geruhten sich von dem Zustande desselben mit gewohnter Euld durch längere Zeit zu überzeugen. Se. kaiserl. Hoheit der Kronprinz hatte die Einladung zu einer großen Wachtparade angenommen, welche von einem Theile der hiesigen Garnison auf dem Graben gehalten wurde. Nach Beendigung derselben lehrten Höchstselben zu Pferde, begleitet von der gesammten Generalität und den Stabsofficieren, in die Burg zurück. Am 2. geruhten Se. Majestät der Kaiser in den Frühstunden allgemeine Audienz zu ertheilen, und sich sodann den Staatsgeschäften zu widmen. Ihre Majestät die Kaiserin begnadigte das Krankenspital der Elisabethinerinnen mit höchstihrem Besuche; Se. kaiserl. Hoheit der Kronprinz aber beschäftigten das Arbeitshaus,

das Alt- und Neustädter Rathhaus, das Waisenhaus bey St. Johann dem Täufer, das Taubstummen-Institut, und das Provinzial-Strafhaus. Nachmittags fuhrn Se. Majestät der Kaiser mit Ihrer Majestät der Kaiserinn, Sr. kaiserl. Hoheit dem Kronprinzen, und dem Prinzen Anton von Sachsen königl. Hoheit, auf den Exercierplatz nächst dem Invalidenhanse, wo die drey Grenadier-Bataillone Felici, Abese und Spinetti, dann das 6. Feldjäger-Bataillon in zwey Treffen in vollkommenster Parade aufgestellt waren. Nachdem Allerhöchstdieselben beyde Treffen abgeritten und abgefahren hatten, begaben Sie Sich zu dem auf dem rechten Flügel im ersten Treffen aufgestellten Grenadier-Bataillon Felici, ließen von diesem, so wie von den übrigen Bataillonen, der Reihe nach, die vorgezeichneten Bewegungen vor Sich ausführen, und zuletzt die ganze ausgerückte Truppe unter dem Schalle der Musik des Regiments Trapp in Parade defiliren. Das schöne Wetter begünstigte diese Parade, bey welcher ein zahlreicher Adel zu Pferde und zu Wagen, dann Tausende von Zuschauern sich versammelt hatten. Das Ganze gewährte einen herrlichen Anblick, welcher dadurch erhöht wurde, daß aus der huldreichen Miene des allergnädigsten Monarchen über die militärische Haltung, Ruhe und präcise Ausführung der Bewegungen, die Allerhöchste Zufriedenheit hervorzu leuchten schien. Am 3. Vormittags geruheten Se. Majestät der Kaiser Privat-Audienzen zu ertheilen, und Se. kaiserl. Hoheit der Kronprinz nahmen das vaterländische Museum und die Bildergalerie der Privat-Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde in hohen Augenschein.

D e u t s c h l a n d .

Die Münchener politische Zeitung vom 4. Juny meldet: „Ihre Majestäten der König und die Königin geruheten gestern, kurz nach Ihrer Ankunft von Tegernsee, mit Ihren erhabenen Gästen, des Erzherzogs Franz Carl k. k. Hoheit und des Prinzen Johann und Höchstdessen Gemahlinn königl. Hoheiten, so wie mit Ihrer königl. Hoheit der verwitweten Frau Herzoginn von Pfalzweybrücken, das hiesige königl. Hoftheater an der Residenz zu besuchen, wo auch 33. k. k. Hoheiten der Kronprinz und Prinz Carl und 33. k. k. Hoheiten die Prinzessinnen Sophie, Marie und Louise erschienen. Das äußerst zahlreich versammelte Publicum stimmte mit dem anhaltendsten Jubelrufe in die Pauken und Trompetentöne ein, womit das Orchester Se. k. k. Hoheit den Erzherzog Franz Carl, dessen Besuches sich unsere Hauptstadt zum ersten Mahle erfreut, auf das Rauschendste begrüßte, als Höchstdieselbe mit 33. M. M. dem Könige und der

Königin in der großen Mittelloge des Theaters erschienen. — Se. Durchlaucht der k. k. Haus-, Hof- und Staatskanzler, Fürst Metternich, kamen vorgestern von Tegeensee hier an, und reisten gestern nach dem Johannisberg ab. — Heute Mittags war zu Nymphenburg große Aufwartung bey Hof, bey welcher Gelegenheit der hiesige Adel Sr. k. k. Hoheit dem Erzherzoge Franz Carl von Oesterreich vorgestellt wurde.“

Se. Hoheit der Markgraf Wilhelm von Baden kam den 31. May im erwünschten Wohlseyn von Rom nach Karlsruhe zurück.

Berliner Blätter melden aus Leipzig vom 21. May: „Die Messe ist nunmehr vorbey, und ist fortdauernd gut geblieben. Man behauptet, daß seit beynah 20 Jahren keine so gute Messe gewesen sey. Da es den hiesigen Bankiers an Geld zur Bezahlung der Wechsel gebrach, die an sie abgegeben wurden, so wandten sich sechs der vornehmsten davon den 15. May an die Regierung, und bathen um 600,000 Thaler, welche sie in neun Monathen, gegen vier Procent Interessen, wieder zu bezahlen versprochen. Kaum erhielt der König von Sachsen von ihrem Wunsche Nachricht, so befahl er sogleich, den sechs Bankiers, welche für einander haften, 300,000 Thlr. ohne Interessen vorzuschießen. Auf eine wiederholte Bitte sollen auch die andern 300,000 Thlr. bewilligt seyn, und bis zum 1. Juny hier eintreffen. Die Bankiers nehmen diese Summen jedoch nicht ohne Interessen an, sondern haben sich erklärt, diese zu einer wohlthätigen Anstalt herzugeben, deren Bestimmung Sr. Majestät dem Könige überlassen worden ist.“

P ä p s t l i c h e S t a a t e n .

Rom, den 15. May. Die im geheimen Consistorium vom 22. d. vorgeschlagenen Kirchen sind folgende: Erzbisthum Chambery für Monsign. Francesco Maria Viger, Bischof von Pignerol; Erzbisthum Bamberg für M. Joseph Maria v. Frauenberg, Bischof von Augsburg; ferner die Bisthümer: Rimini für M. Antonio Jolito, Bischof von Pesaro; Fossombrone, M. Luigi Ugolini, Bischof von Amoria; Ancona, M. Cesare Rembrini, Pesaro, M. Felice Bezzi; Macerata und Tolentino, M. Francesco Teloni; Ripatransone, Filippino Monacelli; Segni, Antonio Luciani; Rieti, Maria Ascensi; Laquedonia, Desiderio Mennone; Catania, Emanuele Bellorodo; Susa, Francesco Lombardi; Pignerol, Pietro Giuseppe Rey; Trient, Franz Xaver Luschin; Jaca, M. Leonardo Santander, Bischof von Luito; Avila, Raimondo Maria de Durriaga; Albarazin, Girolamo da S. Felice, General der Trinitarier; Braganza, Giuseppe Maria di S. Anna; Augs-

burg, Ignaz Albert Niegg, Domherr von München und Freysing; Eichstädt, Peter Passet, Domherr von Regensburg; Hippon in part. inf. Gregorio Zelli, Benedictiner; Egea in part. inf. Giovanni Bisignani, Decan an der Domkirche von Messina; Canopo in part. inf. Adalbert v. Pechmann, Domherr von Passau; Casfia in part. inf. D. Ignazio de' Principe di Gedroyc.

Bologna, den 29. May. Vorgestern kam von Rom der k. k. österr. Herr Botschafter bey dem päpstlichen Stuhle, Graf Appony, hier an, und setzte gestern seine Reise nach Wien fort. Am nämlichen Tage war auch der Bischof von Imola, Cardinal Rusconi, hier angelangt, und reiste am folgenden Tage nach Cento ab.

Rom, den 29. May. Am 26. und 27. v. M. wurden die Bischöfe von Laquedonia und Rieti feyerlich consecrirt.

Die Bekanntmachung der päpstlichen Jubiläum-Bulle geschah am Christi-Himmelfahrtsfeste mit vielen Feyerlichkeiten. Sie wurde zuerst bey der Vatican-, sodann bey der St. Peters-, Lateran- und Liberianischen Kirche in lateinischer Sprache laut abgelesen und angeheftet. Am nämlichen Tage nach der Messe theilte der heil. Vater vom Balcon der Vaticankirche unter dem Donner des Geschüßes von der Engelsburg und den Salven der Schweiberggarde dem zahlreich herbeystromten Volke die feyerliche Benediction mit dem gewöhnlichen vollkommenen Ablass.

Königreich Sardinien.

Genua, den 22. May. Am 20. d. kam der Prinz von Carignan mit seiner Familie hier an, und nahm sein Absteigequartier im Palais des Herzogs Vivaldi.

Königreich beyder Sicilien.

Palermo, den 6. May. Ungeachtet der öfteren, abbreckenden Straßenspiele fand sich hier eine größtentheils aus Schneiderburschen bestehende revolutionäre Gesellschaft unter dem Titel: Die neue Reform. Sie wurde entdeckt, gegen die Mitglieder die Unternehmung eingeleitet, zwey derselben gehenkt, und die übrigen zur Kerkerstrafe von verschiedener Dauer verurtheilt.

(D. v. I.)

Neapel, den 21. May. Ihre Majestät, die Herzogin von Parma, besuchten während Ihres bisherigen Aufenthaltes in Begleitung unsers Hofes neben andern auch die Invaliden-Anstalt, das Theater del Fondo und andere öffentliche Anstalten, empfingen die Aufwartung der Staatsräthe, Kammerherren, Pallasts-Damen, wohnten einem im königl. Pallaste gegebenen Diner bey, und fuhren heute früh nach Persano, um die Altertümer von Pästum zu besehen.

Frankreich.

Vor der Barriere Saint Marie bey Paris, wird auf den Höhen von Chailot eine neue Stadt angelegt, welche den Nahmen Trocadero erhält. Schon sind die Straßen Artois, Angouleme, Berry und Dieudonné angelegt; auf dem Marktplatz wird ein Springbrunnen errichtet werden mit einem Obelisk, auf welchem man die vornehmsten Städtenahmen Spaniens, und die Tage der gewonnenen Schlachten lesen wird. Die neue Brücke, welche den Invaliden gegenüber errichtet wird, soll den Nahmen Vidassoa-Brücke führen.

Spanien und Portugal.

Die *Estoile* meldet aus Madrid vom 21. May: „Wir können mit Zuversicht melden, daß der zwischen Spanien und Frankreich abgeschlossene Tractat in Betreff der Auxiliar-Occupations-Armee so eben eine neue Verlängerung erhalten hat. Die französischen Truppen, welche die Halbinsel am 1. July d. J. verlassen sollten, werden zur großen Zufriedenheit aller Freunde der Ordnung, des Friedens und des Thrones, bis zum Monath Jänner 1825 in derselben verbleiben.“

Großbritannien und Irland.

Über den gegenwärtigen in London anwesenden Beherrscher der Sandwich-Inseln und dessen Gemahlinn, Tamehameha, theilen Londoner Blätter noch Folgendes mit: „Der König hat ein sehr vornehmes Äußere, und könnte sowohl der Hautfarbe nach, als wegen seines vollkommen englischen Anzuges für einen Engländer gelten. Die Königin ist weder von so hoher Statur noch so robuster Complexion, als man anfangs behauptet hatte. Sie ist allerdings eine sehr stattliche und wohlgebildete Frau, von mittlerer Größe, hat eine offene und äußerst angenehme Physiognomie, die selbst des Ausdrucks von Sanftheit und Empfindsamkeit nicht entbehrt, hat hübsche Augen und Zähne, und ziemliche Anmuth der Manieren und Eleganz des Benehmens. Sie hat sich bereits, mit Ausnahme ihres Kopfschmucks, welcher sehr einfach ist, gleich ihrem königl. Gemahl, in einem hohen Grade der englischen Mode gefügt. Ihr Gefolge besteht aus acht Personen, nämlich dem Gouverneur der zur Residenz erwählten Insel Wahu, dessen Gemahlinn, dem Admiral der Flotte, Schwahmeister, Secretär, Haushofmeister und zwey Bedienten. Auf ihrer Reise nach England berührten sie, wie bereits früher gemeldet ward, Rio Janeiro, woselbst sie während ihres Aufenthaltes dem Kaiser Dom Pedro I. bey einem Bezer vorgestellt wurden, wobey der Kaiser sei-

nem königl. Gast ein sehr zierlich gearbeitetes Schwert zum Geschenke machte, und der König dem erstern einen äußerst sehenswerthen Mantel oder Umwurf, aus den kostbarsten Stoffen der Sandwich-Inseln verfertigt, verehrete; die Außenseite dieses Mantels ist von Federn der seltensten und im herrlichsten Farbenschmucke prangenden Vögel gearbeitet. Der König Tamehameho nebst seinem Gefolge stiegen bey Portsmouth unter einer Ehrensalve von 21 Kanonenschüssen ans Land. Folgen des sind die Nahmen dieser merkwürdigen Gäste: *R h i o* (*der König*), *T a m e h a m e a* (*die Königin*), *B o k y* (*der Gouverneur*), *T w i n n i* (*dessen Gemahlinn*), *K a p i h i* (*der Admiral*), *J o a n o a* (*der Schahmeister*), *J o h n R i v e s*, ein Franzose und Dolmetsch (*der Secretär*), *M a c a w e a w* (*Haushofmeister*), *W a w w a w* und *M a m m u r* (*Domestiken*).

Unter der Aufschrift: „*Unfälle bey dem Hofsee*“ heißt es im Courier vom 22. May:

„Die Klagen über die schlechten Anordnungen, welche in Betreff der Wagen der Herren und Damen, die an der großen Gratulations-Cour im alten St. James-Palast am 20. d. M. Statt fand, getroffen worden, sind laut und allgemein. Es ist nur eine Stimme darüber, daß eine solche Ordnungslosigkeit und Verwirrung bey keiner früheren Gelegenheit dieser Art geherrscht haben. Es wurden mehr Equipagen, als man seit Menschen-Gedenken sich erinnern kann, durch das namenlose Gedränge zerquetscht und verdorben, und nur wenige kamen ohne irgend eine Beschädigung davon. Es war nichts ungewöhnliches, Equipagen mit drey Rädern zu sehen, und die Seitenwände der Kutschen waren zu Hunderten in Stücken zertrümmert. Laquaien und Pferden ging es nicht viel besser. Einem herrlichen, dem Marquis von Anglesea gehörenden Pferde, fuhr die Weichsel einer Carosse in den Leib, und dem Bedienten eines andern Lords wurde ein Bein durch das Aneinandergerathen zweyer Wagen auf eine gräßliche Weise zerbrochen. Man hofft, daß in Zukunft bessere Maßregeln zur Verhütung so vielen Unglücks und verdrießlicher Vorfälle werden getroffen werden. Eine sehr große Anzahl Damen und Herren konnten gar nicht zu ihren Equipagen gelangen, und waren genöthigt, in ihren Hoffkleidern zu Fuß nach Hause zu gehen.“

Yturbe hat bey seiner Abreise nach Amerika Memoiren zurückgelassen, worin er die Ereignisse, die ihn auf den Thron von Mexico erhoben, und wieder herabgestürzt haben, ausführlich erzählt. Binnen zehn Tagen

sollen zu London und Paris englische und französische Uebersetzungen davon erscheinen. Ubrigens war zu Mexico, nach Briefen vom 8. März, Yturbe's Abreise von Livorno nach England schon bekannt, und der Congress, seine jezige Unternehmung ahnend, hatte in alle Häfen gemessene Befehle gefendet, sich seiner Ausfuhrung zu widersetzen.

Mit der Fregatte *the Eagle* waren am 18. May Nachrichten aus Rio de Janeiro vom 6. März zu London eingegangen. „Eine brasilianische Escadre von zwey Fregatten, einer Briga und einem Transportschiff war zur Blockade von Pernambuco von Rio abgegangen, und diese Blockade den auswärtigen Consuln in den herkömmlichen Formen gemeldet worden. Lord Cochrane erwartete zu Rio die Entscheidung des Prisen-Richtes über die von der Flotte unter seinem Befehle gemachten portugiesischen Prisen. Er schien mit dem brasilianischen Dienste so unzufrieden, daß er laut sein Vorhaben äußerte, nach England zurückzukehren.“

Vermischte Nachrichten.

Es ist nichts seltenes, daß, wenn Jemand fällt, die Vorübergehenden darüber lachen; nicht leicht aber möchte es sich ereignen, daß, wenn ein großer, schwer bepachter, mit 18 Passagieren besetzter Postwagen umwirft, nach Erhöhung vom ersten Schrecken, die ganze Gesellschaft anfängt zu lachen. Dieß ereignete sich indeß am 8. v. M., als eine Postkutsche eine halbe deutsche Meile weit von Rochdale (in England), weil eins von den Hinterrädern abflog, auf der Landstraße umwarf. Einer von den Passagieren rief nämlich aus: *o weh! ich habe das Bein gebrochen*, als man aber zusah, war es ein hölzernes Bein. — Von den sämtlichen 18 Personen, welche in und auf der Kutsche saßen, hatte glücklicher Weise sonst Niemand den allermindesten Schaden genommen.

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 9. Juny 1824.

Herr Johann Wilson, engl. Edelmann, von Benedig nach Wien. — Frau Theresia v. Eberl, k. k. Oberpostamts-Berwalters-Berweisers-Gattinn, v. Gräß n. Triest. — Dr. Joseph Kler, bürg. Apotheker, v. Feistritz (in Steyer).

Den 10. Hr. Anton Pianta, Bez. Cassier, mit Gattinn und Tochter, v. Pinguate. — Hr. Franz Miller, Handelsmann, v. Mailand n. Wien. — Hr. Demeter Georg Cussulandi, türk. Unterthan; und Frau Clara Manjurani, Kaufmanns-Wiwe, mit Tochter, v. Triest n. Wien.

Wechselkurs vom 10. Juny 1824.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	91 1/2;
detto detto zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	45 3/4;
Verloste Obligationen und Arrarial-Obligationen der Stände von Tyrol	(zu 5 v. H.) 91 3/8; (zu 4 1/2 v. H.) — (zu 4 v. H.) — (zu 3 1/2 v. H.) —
Banfactien pr. Stück	1068 3/5 in C.M.